

Schulen gegen Luftverschmutzung

3-Städte-Initiative



Junges Forscherteam: Paul Wilfing, Abram Steininger, Lukas Kornberger

Foto: Wagenknecht Wien

Wie eine Grünraum-Offensive helfen könnte, unser Klima zu retten:

RÜCKKEHR DER NATUR



Im Rahmen der 3-Städte-Initiative „Schulen gegen Luftverschmutzung“ hat es die HBLFA für Gartenbau aus Wien-Schönbrunn geschafft, Partner einer ambitionierten städtischen Grünraum-Offensive zu werden. Es geht um die Bepflanzung von Bus-Stationen in Wien. Langsam macht sich ein neues Lebensgefühl auf der Straße breit: dazu gehören auch CO₂-freie Wasserstoff-Busse der Wiener Linien im Testbetrieb. Ein führender Experte hat die beteiligten Schulen in Wien-Graz-Linz umfassend über die Fortschritte in dieser Technologie informiert.



Foto: Wiener Linien

Bus-Stationen mit Dachgärten

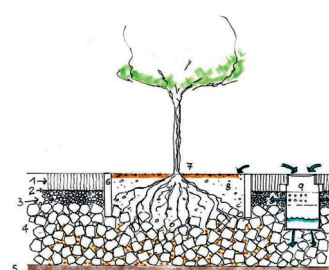
Wien. Im vergangenen Herbst ist die Erprobungsphase für die neuen begrünten Wartehäuschen angelaufen. Getestet werden mehrere Vorschläge von Anbietern. Mit an Bord bei der Produktentwicklung der Bus-Stationen ist die Höhere Gartenbauschule Wien-Schönbrunn. Dank GEWISTA, des Partners der Wiener Linien bei Errichtung und Wartung, arbeiten die jungen, hochmotivierten Diplomanden an eigens für sie zur Verfügung gestellten Prototypen mit.

Der Ideenreichtum der jungen Forscher bringt frischen Schwung in die ganze Diskussion. Auch wertvolles Know-how fließt mit ein: Das Lehr- u.

Forschungszentrum hat alle wichtigen Ressourcen an der Hand. Wegen der starken Zunahme der extremen Hitzetage im Sommer hat sich längst ein neuer Forschungs-Schwerpunkt herausgebildet: hitzeresistente Bäume und Büsche sind dabei genauso im Visier der Experten wie komplexe Systemlösungen einer „Schwammstadt“, um Kühlung und Feuchtigkeit zu optimieren. Ganz im Sinne der neuen „Cooling Parks“ in Wien.

Auch Dachgärten auf Bus-Häuschen sind nicht zu unterschätzen. Trotz geringerer Abmessungen sind sie wirkungsvolle „Multitalente“:

- Beitrag zum städtischen Mikroklima
- Kühlung der Busstationen
- Bindung von CO₂, Feinstaub und Stickoxyden



Forschungsfeld „Schwammstadt“:

Wurzelraum und gespeichertes Regenwasser verbessern auch bei Straßenbäumen Mikroklima

- Verbesserung der Atemluft
- Rückhalten und Speichern von Regenwasser
- Bildung von Kleinst-Biotopen für Insekten
- optische Stadtverschönerung

Begleitet werden Aufbau der Versuchsanordnungen sowie Praxis-Einsätze durch Diplomarbeiten. Das sichert hohe Qualität von Anfang an:

- > Vergleich von Dachbegrünungs-Systemen und Aufbauten
- > Mess-Konzept bezüglich tatsächlicher Wirkungen bei Kühlung und Wasserrückhaltung
- > eine Zusammenstellung internationaler Beispiele und Ansätze zur Lebenszyklus-Kostenrechnung dieser Art von Dachbegrünungen

Weiter auf S. 2!

ZUKUNFTSICHERES STATT GRENZENLOSES WACHSTUM!



Digitalisierung gilt als ein Hoffnungsträger beim künftigen Wiederaufbau nach der Corona-Krise. Klima-Ökonom Karl Steininger sieht das durchaus als Zukunftschance, warnt aber davor, wieder an alten Fetischen wie „grenzenlosem Wachstum“ festzuhalten. So hat der Energie-Verbrauch im Internet durch neue Nutzungen wie privates Streaming längst den Flugverkehr überholt. Es geht um ganzheitliche Problemlösungen, um neue „Flussbette“, die Platz haben für Klimaschutz, Arbeitsplätze, umweltverträgliche Mobilität, Wiederbelebung von Ortskernen und Nah-Tourismus. Dazu gehören auch innovative Ausbildungsmodelle wie das „Energieautarke Haus“ der HTL Bulme Graz. Der Klima-Ökonom begleitet das 3-Städte-Projekt mit seinem Experten-Rat.

> siehe auch Kommentar S. 2 und UNI-Diskussion S. 4!